

CAPUT IV.

Wie man die Erde zu allerhand fremden und einheimischen zarten Baum- = Gewächselein / zu richten / dieselben pflanzen und vermehren sol.

Alle die jenigen Gewächs- und Bäumelein / welche auß Italien / Spanien und andern fremden Orten / zu uns bracht werden / muß ein verständiger Lust- Gärtner wieder in solchen Boden bringen / als sie vorher gestanden. Haben sie vorhero ein Thonichtes / Fettes oder Riesichtes Erdreich gehabt (massen dann gemeiniglich nechst den Wurzeln / dergleichen indicia abgemercket werden;) so muß man sie nicht allein wiederum in solchen zugerichteten Grund und Boden bringen / sondern auch über dieses gar wol zusehen / damit man sie nicht tieffer oder flächer / als sie vorher gestanden / versetze. Dann wofern sothane fremde und rare Bäumelein tieffer solten gesetzt werden / als sie vorhero gestanden / so würde sich gar leichtlich an dem Orte des Stammes / wo sonst keine Erde gewesen / eine Fäulung anlegen / dadurch ein solch zartes Bäumelein verderbet wird; Und ist warlich an solcher Wartung und Wissenschaft / sehr viel gelegen; Dann da bezeuget ja die tägliche Erfahrung / wie durch ein- und anders Landstür-
hers